



KFVDIALOG

HERZOGTUM LAUENBURG



Kreiswehrführer Sven Stonies

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Heute können wir Euch bereits die 20. Ausgabe unseres Newsletters KFV-Dialog präsentieren. Bisher haben wir eine positive Resonanz erfahren und viele

lesenswerte Artikel und sehr viele Eingaben erhalten. Dabei wird auch außerhalb unserer hiesigen Feuerwehren unser KFV-Dialog mittlerweile wahrgenommen: Interessiert wird die vielfältige Arbeit und das weitreichende Engagement der Feuerwehren im Herzogtum Lauenburg verfolgt. Unser KFV-Redaktionsteam steht für Anregungen und Rückfragen gerne zur Verfügung und freut sich natürlich über eine weiterhin rege Beteiligung.

Weiter beschäftigt uns die Corona-Pandemie und aktuell das Thema Impfungen. Die Landesregierung Schleswig-Holstein hat am 27. April das zukünftig geplante Impfverfahren bekanntgegeben: Seit dem 06. Mai können die Kameradinnen und Kameraden Termine buchen, die Impfungen sollen im Rahmen der Priorität III ab dem 10. Mai bei Hausärzten und Impfzentren beginnen. In diesem Zusammenhang wurde leider unsere im März gestartete KFV-Initiative zur Zentralen Impfung der Blaulichtfamilie im Herzogtum an der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) durch das Schleswig-Holsteinische Gesundheitsministerium (Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren) abgelehnt. Während wir vom Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung (MILIG) Rückendeckung erfahren haben, konnte man sich bisher mangels Verfügbarkeit von Impfstoffen im zuständigen Gesundheitsministerium nicht zu einer solchen Lösung durchringen. Im engen Austausch steht die Kreiswehrführung (KWF) derzeit mit Landrat Dr. Christoph Mager, inwieweit ein Verfahren über die zwei Impfzentren für die 130 Feuerwehren möglicherweise helfen könnte. Am letzten Donnerstag habe ich als KWF im Rahmen einer außerordentlichen Amtswehrführerdienstversammlung per Video die Amts- und Gemeindeführungen über den aktuellen Sachstand und Gemengelage umfassend informiert. Erfreulicherweise konnten mittlerweile einige Feuerwehren zentrale Impfungen mit ortsansässigen Hausärzten organisieren, über diese Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Der Lehrgangs- und Ausbildungsbetrieb an der FTZ wird wieder aufgenommen: Zunächst werden wir mit AT WH beginnen, ab **15. Mai 2021** mit weiteren Angeboten. Entsprechende KFV-Hinweise werden per E-Mail und unter www.kfv-herzogtum-lauenburg.de laufend veröffentlicht. Wir bitten um Berücksichtigung!

In dieser Ausgabe des KFVDIALOG

- KWF: Aktuelles
- KGF: Seit zwei Jahren im Amt
- FF-Geesthacht & BF HH: Motor-Yacht aus der Elbe geborgen
- FF Escheburg: Sturm-Einsätze im Herzogtum
- FF Lauenburg: Einsatz in der Altstadt
- FF Schwarzenbek: Unfallserie auf der A 24
- FF Sirksfelde: Schwerer Biker Unfall
- FF Geesthacht: Auffällige Trockenheit A 25
- FF Schwarzenbek: Feuer im Kleingartenverein
- LFV-SH TIPP: MSC-Dankeschön-Programm verlängert
- FF Nusse: Verkehrsunfall L 220
- Aktuelle Corona Infos & Hinweise KFV, MILIG, HFUK, Kreis RZ
- Feuer in der Unterkunft Gudow
- Impressionen Lehrgangs- und Ausbildungsbetrieb (Neustart)

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Sven Stonies
Kreiswehrführer

NEUER KGF IM KFV

MINGE SEIT ZWEI JAHREN IM AMT

Elmenhorst - Anfang Mai 2019 wurde Sven Minge als neuer Geschäftsführer des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) Herzogtum Lauenburg eingestellt. Der im Hintergrund agierende KFV-Verwaltungsleiter hat mittlerweile seine Truppmann-Ausbildung absolviert, zudem an den ersten FF-Einsätzen teilgenommen. Minge steuert im Sinne des Feuerwehrwesens und in Abstimmung mit der Kreiswehführung sowie Kreisvorstand die Abläufe der KFV-Geschäftsstelle, der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) mit Schirmeisterei, im Verband. Dem KFV-Dialog war dies Anlass genug, aktuell eine Zwischenbilanz und ein erstes Fazit zur bisherigen Tätigkeit zu ziehen:

KFV-Dialog Wie waren die ersten Erfahrungen im Kreisfeuerwehrverband und in der Freiwilligen Feuerwehr?

Sven Minge Ich wurde von den Kameradinnen und Kameraden, von der Kreiswehführung, Vorstand, Geschäftsstelle und alle in der FTZ im Kreisfeuerwehrverband, weiter von der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Geesthacht, offen und herzlich aufgenommen. Bis heute ist mir sehr bewusst, dass mir eine ganze Reihe an Erfahrungen im Feuerwehrtechnischen und -taktischen Bereich fehlen. Damit gehe ich offen um und hinterfrage viele Dinge. Umgekehrt haben mich die Kameradinnen und Kameraden wohl mittlerweile als „Verwaltungsonkel“ schätzen gelernt, was zuletzt für das Feuerwehrwesen bzw. für unsere 130 Feuerwehren im Verband erkennbar förderlich ist.

KFV-Dialog Welche wichtigen FF-Akzente konnten mittlerweile durch den KFV angeschoben werden?

Sven Minge Zuletzt interessieren sich die Feuerwehren bzw. Kameradinnen und Kameraden nicht für die Themen Vergaberecht, Netzwerkarbeit oder Verwaltung. Dieses kann aber bei der Gewährung von Haushaltsmitteln und Umsetzung von Wünschen sehr relevant sein. Die Kreiswehführung mit Vorstand hat dieses erkannt und einvernehmlich neue Kommunikations-Strukturen im Kreisfeuerwehrverband eingeführt, die bereits jetzt erste Erfolge zeigen. Als neuer KFV-Geschäftsführer durfte ich diesen wichtigen Prozess seit Mai 2019 intensiv begleiten.



Sven Minge (46), seit Mai 2019 als KFV-Geschäftsführer tätig.

KFV-Dialog Kommunikation und Dialog sind wichtige Schlüssel?

Sven Minge Neben einer neuen KFV-Geschäftsordnung, hat der Kreisvorstand 2019 eine neue und transparente KFV-Beteiligungsstruktur geschaffen, die im Rahmen regelmäßiger Fachbereichssitzungen u. a. die Sorgen und Bedarfe rechtzeitig erfassen. Zum Haushalt 2021 haben wir einen Katalog an Investitionen angemeldet, den wir im Vorfeld im Rahmen von zahlreichen Gesprächen mit der Politik und Kreisverwaltung intensiv kommuniziert haben. Unser FF-Bedarf war keine Überraschung und zuletzt auch erfreulicherweise zustimmungsfähig.

KFV-Dialog Steht nun das größte Investitionsvolumen in der Geschichte des KFV Herzogtum Lauenburg an?

Sven Minge Das ist wohl so. Neben den zahlreichen Investitionen im Rahmen des Lehrgangs- und Ausbildungsbetriebes, konnte der KFV zu einem Teilneubau der FTZ Elmenhorst überzeugen: Rund **14 Mio. Euro** sind dafür angesetzt. Bis zum Sommer 2021 sollen bereits die ersten Planungen beginnen.

Wir sind vor dem Hintergrund der bereits angelaufenen Gespräche mit Landrat Dr. Christoph Mager, Kreisverwaltungsdirektorin Dörte Kröpelin, dem Fachdienst Ordnung und dem Fachdienst Gebäudemanagement des Kreises Herzogtum Lauenburg und einem externen Dienstleister sehr optimistisch. Der KFV wird in die anstehenden Beteiligungsprozesse (u. a. in die jeweiligen Raumbedarfe der Einheiten bzw. Fachabteilungen) durch eine Lenkungsgruppe auf Augenhöhe eingebunden. Ein Meilenstein für das Feuerwehrwesen im Kreis Herzogtum Lauenburg und für die FTZ in Elmenhorst.

FF GEESTHACHT & BF HAMBURG

MOTOR-YACHT GEBORGEN



Unterstützung der FF-Geesthacht durch die BF-Hamburg mit Großgerät: Die Yacht-Bergung im Geesthachter Hafen erfolgte professionell durch FF-Teamarbeit.

Geesthacht - Bitterer Zwangsstopp für die Eigner einer Motoryacht in Geesthacht: Während der Überführungsfahrt von Töplitz bei Werder an der Havel nach Uetersen – die Familie hatte das Boot gerade erst gekauft – kam es zu einem Wassereintritt an Bord. Feuerwehrleute holten die Yacht daraufhin in Geesthacht aus dem Wasser. Dazu rückte ein Kran der Hamburger Berufsfeuerwehr an.

Gegen 15 Uhr hatten die neuen Eigner bemerkt, dass im Bereich der Welle des Antriebs Wasser eindrang. Sie konnten es mit der bordeigenen Lenzpumpe in Schach halten, machten jedoch vorsorglich am Steg der Segler-Vereinigung Geesthacht (SVG) fest. Von dort aus setzten sie einen Notruf ab. „Wir konnten die Yacht unmöglich so im Wasser lassen, die Gefahr, dass sie kentert, sollte sie Pumpentechnik ausfallen, war einfach zu groß“, sagte Geesthachts Feuerwehrchef Sascha Tönnies nach einer Erkundung vor Ort. Vorsorglich brachten die Retter eine weitere Pumpe in Stellung und versuchten dann Krantechnik zu organisieren. Am Ostersonntag gar nicht so einfach.

Das Technische Hilfswerk (THW) konnte nicht helfen. „Wir können zwar mit viel Ausladung heben, aber nicht so schwer“, sagte THW-Fachberater Björn Albrecht. Tönnies fragte daraufhin bei der Technik- und Umweltschutzwache der Feuerwehr Hamburg an, ob die Einsatzkräfte mit ihrem Telekran aushelfen könnten. Und das klappte schließlich. Gegen 19 Uhr waren die Hamburger Berufsfeuerwehrleute mit Umweltdienst, B-Führungsdienst, Feuerwehrkran und Wechselladerfahrzeug im 30 Kilometer entfernten Geesthacht vor Ort.

An der Hafenbrücke wurde der Telekran in Stellung gebracht und mit dem Geesthachter Feuerwehrboot „Kehrwieder“ der Havarist vom SVG-Steg zur Kranstelle geschleppt. „Wir haben unsere Krantraverse zur Verfügung gestellt, die wir für unsere Vereinsboote sonst nutzen“, sagte der SVG-Vorsitzende Hauke Haberlandt. Der Feuerwehrkran nahm dieses Hebegeschirr auf, die beiden Schwerlastgurte wurden unter dem Bootsrumf platziert und gegen 20 Uhr ging es aufwärts. Um 20.20 Uhr stand die 1984 gebaute „Paloma“ schließlich sicher auf einem über privaten Kontakten organisierten Trailer.

Nun müssen sich die neuen Eigner der Yacht um eine Reparatur kümmern, ehe sie die Fahrt nach Uetersen fortsetzen können.

FF ESCHEBURG

STURM-EINSÄTZE IM HERZOGTUM



Escheburg - Der April macht wettertechnisch seinem Motto derzeit alle Ehre: „April, April, der macht, was er will“ heißt es. Und tatsächlich wechseln sich derzeit Sonnenschein, Schneewolken, Hagelschauer, Regengüsse und Sturmböen ab. Unter anderem für Geesthacht und Escheburg meldete die Integrierte Regional-Leitstelle Süd am Ostermontag mehrere Einsätze, die auf den Sturm zurückzuführen waren.

Gegen 18 Uhr forderten Anwohner der Straße Hohenkamp in Geesthacht die Feuerwehr an. Eine mehrstämmige Tanne war umgestürzt und blockierte die Fahrbahn und Grundstückszufahrten. Sechs Feuerwehrleute rückten an und zerkleinerten den Baum innerhalb von 30 Minuten mit Hilfe einer Motorkettensäge.

In Escheburg-Vossmoor war ein Baum am Erlenweg auf eine Freileitung gefallen. Auch dieses Hindernis beseitigte die Feuerwehr nach einem Notruf gegen 16.30 Uhr.

FF LAUENBURG

EINSATZ IN DER ALTSTADT

Lauenburg - Großeinsatz in der malerischen Altstadt von Lauenburg: Am Dienstagabend alarmierte die Integrierte Regional-Leitstelle Süd in Bad Oldesloe ein Großaufgebot an Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei in die Elbstraße. Anwohner hatten gegen 19.50 Uhr einen Notruf abgesetzt und einen Gebäudebrand gemeldet.

„Da gilt natürlich in der Altstadt immer die höchste Alarmstufe“, berichtet Lauenburgs Feuerwehrchef Lars Heuer. Zum Glück war er mit seinen Rettern schnell vor Ort, um eine Brandausbreitung zu verhindern. Das Feuer konnte gelöscht werden, ehe die Flammen in den Jahrhunderte alten Häusern um sich greifen konnten.

Betroffen war ein Gebäude im hinteren Bereich eines Grundstücks an der Elbstraße zur Hunnenburg hin. Im hinteren Teil ist eine Schmiede beheimatet, es gibt ein Lager für Brennholz. Rundherum stehen die historischen Häuser der Altstadt dicht an dicht. Das unter Denkmalschutz stehende betroffene Gebäude stammt aus dem Jahr 1604, ab 1925 war es die Schmiede von Schlossermeister Wilhelm Meinke. Das nächste Haus stand nur einen Meter entfernt, was die Brisanz der Situation verdeutlicht.

„Wir haben sofort einen Trupp, der sich durch Atemschutzgeräte gegen die Rauchentwicklung schützte, zur direkten Brandbekämpfung vorgeschickt. Weitere Kräfte kümmerten sich dann um die Kontrolle einer möglichen Brandausbreitung im Gebäudebestand“, so Heuer. Weil Rauch ins Treppenhaus gezogen war, belüftete die Feuerwehr ein Wohnhaus.

Positiv: In dem äußerst engen Abschnitt der Elbstraße zwischen Neustadt und Elbschiffahrtsmuseum kamen die Fahrzeuge der Feuerwehr diesmal gut voran. Bei früheren Einsätzen in der Altstadt hatten die Retter oftmals schon mit Behinderungen zu kämpfen.



Die Lauenburger Kameradinnen und Kameraden der FF im Einsatz.

FF SCHWARZENBEK

UNFALLSERIE AUF DER A24



Schwarzenbek - Bei einer Reihe von Verkehrsunfällen zwischen den Anschlussstelle Schwarzenbek-Grande und Talkau der A 24 in Fahrtrichtung Berlin sind am Ostermontag neun Menschen zum Teil schwer verletzt worden. An den Rettungsarbeiten waren auch Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Schwarzenbek beteiligt.

Gegen 16.40 Uhr waren auf knapp 200 Metern Strecke auf schneeglatter Fahrbahn fünf Autos an den Unfällen beteiligt, darunter ein Porsche, zwei Golf und ein Polo. Zwei Unfallbeteiligte waren in den Fahrzeugen eingeklemmt. Feuerwehrleute aus Kasseburg kümmerten sich um die Rettung einer Person aus dem Porsche, die nachrückenden Kräfte aus Schwarzenbek übernahmen die Rettung aus einem Golf.

Der Rettungsdienst war mit acht Rettungswagen (RTW), vier Notärzten, einem Leitenden Notarzt (LNA) und dem Rettungshubschrauber „Christoph 29“ aus Hamburg vor Ort. Die Autobahnpolizei sperrte die A 24 in Fahrtrichtung Berlin für längere Zeit aufgrund der Rettungs- und Aufräumarbeiten voll.

Auch am **folgenden Dienstag** hat es auf der Autobahn 24 einen schweren Verkehrsunfall gegeben. Gegen 14.45 Uhr war eine Familie mit drei Kindern in Fahrtrichtung Hamburg aus noch ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abgekommen und hatte sich mit ihrem Audi überschlagen.

Nach einem Notruf anderer Autofahrer alarmierte die Integrierte Regionalleitstelle Süd Feuerwehrleute aus Talkau, Elmenhorst und Schwarzenbek sowie ein Großaufgebot des Rettungsdienstes einschließlich

Rettungshubschrauber zur Unfallstelle kurz vor der Abfahrt Schwarzenbek-Grande.

Talkaus Feuerwehrleute waren zuerst am Unfallort und kümmerten sich um die fünf Verletzten. Eingeklemmt war zum Glück niemand, so dass keine technische Rettung nötig war. Aufgrund der Rettungs- und Aufräumarbeiten kam es zeitweise zu Behinderungen.



FF SIRKSFELDE

SCHWERER BIKER-UNFALL



Sirksfelde - Ein Motorradfahrer hat am Freitagnachmittag bei einem Verkehrsunfall in Sirksfelde schwere Verletzungen erlitten. Ersten Erkenntnissen der Polizei zufolge war der Biker mit seiner Yamaha in einer Gruppe von Motorradfahrern von Wentorf A/S in Richtung Koberg unterwegs.

Kurz hinter dem Ortseingang von Sirksfelde verlor der Biker die Kontrolle über seine Maschine. Die Yamaha krachte gegen den Mauerpfeiler einer Bauernhofeinfahrt an der Hauptstraße. Die Maschine wurde zerstört, der Biker schwer verletzt. Gegen 13.50 Uhr setzen die Mitfahrer einen Notruf ab, daraufhin rückten ein Rettungswagen, die Polizei, Feuerwehrleute zum Abstreuen auslaufender Flüssigkeiten und ein Rettungshubschrauber an. Die Wucht des Aufpralls an dem Mauerpfeiler war so stark, dass der massive Pfeiler umstürzte. Nach einer Versorgung am Unfallort wurde der Schwerverletzte mit dem Rettungshubschrauber nach Lübeck in die Uniklinik geflogen.

Impressum KFVDIALOG

KFVDIALOG Herzogtum Lauenburg
Newsletter Kreisfeuerwehrverband (KFV)
Herzogtum Lauenburg (KdöR)
Lankener Weg 26
D-21493 Elmenhorst
Telefon 04156-215 oder 216
Fax 04156-7667
E-Mail info@kfv-herzogtum-lauenburg.de

Kreiswehrführer
KBM Sven Stonies,
Stellv. EHBM1 Torsten Möller

Leitungsteam Redaktion
FMA Sven Minge, Kreisgeschäftsführer
OFF Stephanie Tesche, zentrale
Verwaltungsdienste

Redaktionseingaben bitte direkt per E-Mail
sven.minge@kfv-herzogtum-lauenburg.de

© © KFV Herzogtum Lauenburg 2019-2021

CORONA/COVID-19:

Terminvergabe in SH ab 6. Mai,
Start der Impfungen ab 10. Mai (Prio III)
Infos & Hinweise für die Feuerwehren
www.kfv-herzogtum-lauenburg.de

FF GEESTHACHT

A25: AUFFÄLLIGE TROCKENHEIT



Geesthacht - Gleich drei Brandstellen auf einen Schlag mussten Feuerwehrleute am Freitagnachmittag bei Geesthacht löschen. Die Integrierte Regional-Leitstelle Süd in Bad Oldesloe und die Feuerwehreinsatzzentrale in Hamburg hatten gegen 15.40 Uhr mehrere Notrufe erhalten.

Autofahrer meldeten Brandstellen an der Autobahn 25 und im weiteren Verlauf an der Bundesstraße 404. Feuerwehrleute aus Geesthacht und von der Berufsfeuerwehr Hamburg-Bergedorf rückten mit sechs Fahrzeugen aus. „Glücklicherweise waren das alles nur kleine Flächen“, sagte Geesthachts Feuerwehrchef Sascha Tönnies.

Die Flammen waren schnell gelöscht und die Bereiche gewässert. Aufgrund des Einsatzes kam es auf der A 25 und der B 404 zeitweise zu

leichten Stausituationen, weil die Polizei einen Fahrstreifen sperren musste. Zur Brandursache und ob ein Zusammenhang besteht, gab es zunächst keine Hinweise. Jedenfalls besteht aufgrund von Trockenheit und Sonnenschein jetzt erhöhte Brandgefahr in der Natur, warnt Tönnies.

FF SCHWARZENBEK

FEUER IM KLEINGARTENVEREIN



Die Feuerwehr Schwarzenbek war gewohnt schnell vor Ort im Kleingartenverein.

Schwarzenbek - Drei Minuten bevor sich Schwarzenbeks Feuerwehrleute am Mittwochabend um 19.30 Uhr zum Onlinedienst verabredet hatten, riefen die Melder die Ehrenamtlichen zum Einsatz. Schon auf dem Weg zur Feuerwache konnten sie eine weiterhin sichtbare Rauchwolke erkennen.

Im Kleingartengebiet Rülau stand das Gemeinschaftshaus der Schrebergärtner in Flammen.

Die Feuerwehrleute waren mit mehreren Fahrzeugen schnell am Einsatzort, der sich zwischen der Bundesstraße 209 und der Bahntrasse an den Tennisplätzen befindet.

Das hölzerne Gemeinschaftshaus samt Veranda stand lichterloh in Flammen. Sofort nahmen die

Einsatzkräfte mehrere Strahlrohre zur Brandbekämpfung vor. Menschen waren nicht in Gefahr. Benachbarte Gebäude konnten vor der enormen Hitzestrahlung geschützt werden.

Die Brandursache und die Schadenshöhe standen zunächst nicht fest. 2019 war das Osterfeuer der Rülauer Kleingärtner außer Kontrolle geraten und musste von der hinzugerufenen Feuerwehr abgelöscht werden.

LFV-SH TIPP



MSC-DANKESCHÖN-PROGRAMM VERLÄNGERT

Kiel - MSC Cruises, eine familiengeführte und internationale Kreuzfahrtreederei, informiert darüber, dass deren „Dankeschön“-Programm für alle Helfer*innen im Gesundheitssystem und in den Feuerwehren, über das wir bereits Ende letzten Jahres informiert haben, nun verlängert wird.

Details und die aktuelle Mitteilung siehe unter

<https://www.lfv-sh.de/aktuelle-mitteilungen/details/datum/2021/04/28/msc-dankeschoen-programm-verlaengert.html>

FF NUSSE

VERKEHRSUNFALL AUF DER L 220



Ein Autofahrer kam beim schweren Unfall ums Leben.

Nusse - Schwerer Verkehrsunfall auf der Landesstraße 220 zwischen Nusse und Koberg: Dort waren mehrere Fahrzeuge in einen Unfall verwickelt. Ein Autofahrer kam bei der Karambolage ums Leben, ein weiterer wurde mit schwersten Verletzungen in ein Krankenhaus geflogen. Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei waren im Großeinsatz.

Ersten Erkenntnissen nach war vermutlich ein Autofahrer, der hinter einem Linienbus unterwegs war, auf die Gegenfahrbahn geraten und dort mit zwei entgegenkommenden Autos zusammengestoßen.

Vermutlich hatte der Ford-Fahrer zuerst das Heck des Busses gerammt, woraufhin der Wagen außer Kontrolle geraten war. Möglicherweise hatte ein abgebrochenes Überholmanöver den Unfall ausgelöst. Zeugen setzten gegen 19 Uhr einen Notruf ab und meldeten mehrere Verletzte, von denen zwei in den beteiligten Autos – eines landete abseits der Straße auf dem Dach – eingeklemmt sein sollten. Unter anderem war der Rettungsdienst aus Mölln vor Ort, ein Rettungshubschrauber landete unweit der Einsatzstelle, außerdem Feuerwehrleute aus Nusse, Ritzerau und Walksfelde.

Die Polizei sperrte den Bereich weiträumig ab.



KFV/MILIG: CORONA/COVID-19**INFOS & HINWEISE FÜR DIE FF**

Das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung (MILIG) **empfiehlt** mit Schreiben vom **11.03.21** die gewählte Stufe zur Durchführung des Dienstbetriebes in Abhängigkeit zur Entwicklung der Infektionszahlen (Kreis) zu setzen. Dadurch sind regionale, an die Infektionsentwicklung angepasste Regelungen möglich. Die von den jeweils zuständigen Gesundheitsbehörden (Kreis- und Stadtgesundheitsämter) ermittelten durchschnittlichen Inzidenzwerte bilden die Grundlage für die Bestimmung der zulässigen Stufe bei der Durchführung des Ausbildungs- und Übungsbetriebes:

Inzidenzwert zwischen 50 und 100 = Stufe 1 *

Inzidenzwert zwischen 35 und 50 = Stufe 2 *

Inzidenzwert kleiner als 35 = Stufe 3 *

* Erläuterung siehe <https://nextcloud.kfv-herzogtum-lauenburg.de:446/index.php/s/Pt3BZTZG3mJSCdK>

Die vorgenannten Empfehlungen treten am **15. März 2021** in Kraft und ersetzen die Empfehlungen zur Durchführung des Dienstbetriebes vom 18. Februar 2021. Die finale Entscheidung über die Gestaltung des Dienstbetriebes ist dem jeweiligen Träger der Feuerwehr oder dem jeweiligen Träger der Einheit oder Einrichtung des Katastrophenschutzes in Abstimmung mit der zuständigen unteren Katastrophenschutzbehörde vorbehalten.

**KFV-Hinweis: Keine Anwendung der örtlichen Inzidenzwerte auf das bekannte FF-Stufenmodell.
Es gilt die Kreisinzidenz!**

Bitte die aktuelle 69. Allgemeinverfügung des Kreises Herzogtum Lauenburg beachten: Diese gilt ab **02.05.2021**

>> Vorlage und Infos zur **Impfberechtigung FF** auf der [KFV-Homepage](#) zum Download zur Verfügung gestellt.

Stichwortartige Zusammenfassung:

- Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren sind derzeit in der Impfpriorität III. Andere Aussagen sind unzutreffend (gem. MILIG/LFV, 04.03.21).
- Terminvergabe Impfpriorität III startet 06.05.21, Start der Impfungen ab 10.05.21 (gem. Land SH 27.04.21).
- Maßnahmen für den Jugend- und Kinderfeuerwehrdienst sowie Musikzüge: Feste Gruppeneinteilung, die maximale Gruppengröße (inkl. Betreuungsperson) liegt bei 10 Personen. Die Betreuung der Gruppe(n) sollte möglichst durchgehend durch dieselben Betreuungskräfte erfolgen. Es muss eine räumliche und zeitliche Trennung zwischen den Gruppen der Kinderfeuerwehr, Jugendfeuerwehr und Einsatzabteilung stattfinden. Für die Feuerwehr-Musikzüge gelten die vorgenannten Empfehlungen analog, darüber hinaus wird den Musikzügen empfohlen bis auf Weiteres auf öffentliche Auftritte zu verzichten (Stand: 11.03.21).
- Bund hat Infektionsschutzgesetz geändert (23.04.21): Bundeseinheitliche Notbremse



Alle Infos & Hinweise (inklusive diverser Infoschreiben) einsehbar unter
<https://www.kfv-herzogtum-lauenburg.de/bekanntmachungen>

Aktueller Sicherheitshinweise der HFUK

TEXT & BILD: HFUK

CORONAVIRUS: AKTUELLES

Stand 30.04.2021

Die weltweite Ausbreitung von COVID-19 wurde am 11.03.2020 von der WHO zu einer Pandemie erklärt. Die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland wird insgesamt als sehr hoch eingeschätzt.

Zu den empfohlenen Schutzmaßnahmen zählen das Abstandhalten, das Einhalten von Husten- und Niesregeln und das Tragen von Masken (AHA+L-Regeln). Beim Aufenthalt in geschlossenen Räumen ist grundsätzlich eine regelmäßige intensive Belüftung wichtig, um infektiöse Aerosole zu reduzieren.

Als ein zusätzliches Element können Antigentests die Sicherheit durch frühe Erkennung der Virusausscheidung, bevor Krankheitszeichen vorliegen, weiter erhöhen.

Darüber hinaus sollte einem entsprechend der Impfstoff-Priorisierung gemachten Angebot zur Impfung gegen COVID-19 nachgekommen werden. (Einschätzung Robert Koch-Institut 21.04.2021)

In den letzten Monaten sind vielfältige Merkblätter und Informationen zum neuartigen Coronavirus erstellt worden. Alle wesentlichen Informationen für nicht-medizinische Einsatzkräfte haben wir hier für Sie gebündelt bereitgestellt:

<https://www.hfuknord.de/hfuk/aktuelles/meldungen/2020/Merkblatt-Coronavirus.php>

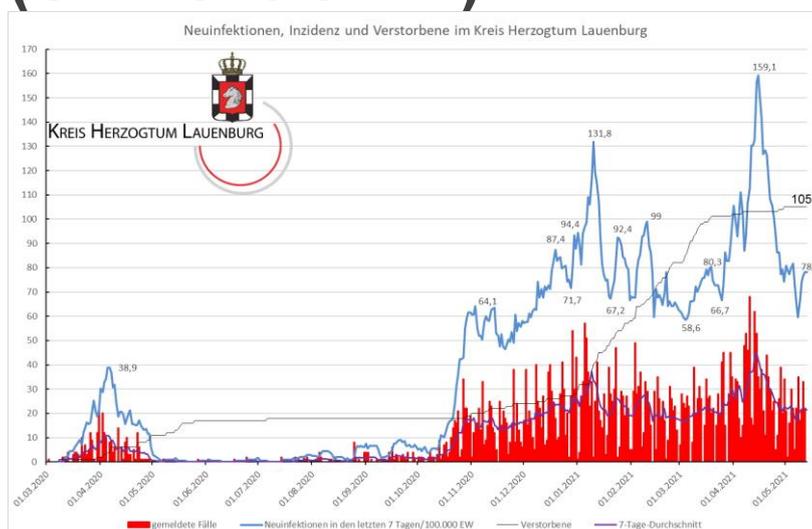
Kontakt Kreis-Sicherheitsbeauftragter
 HBM3 Jürgen Lempges (KFV)



KREIS HERZOGTUM LAUENBURG

BILDER: KREIS RZ

AKTUELLES ZUM THEMA CORONA (SARS-COV-2)



Aktuelles siehe unter
www.kreis-rz.de/corona

Abbildung Stand: 13.05.2021



FF GUDOW

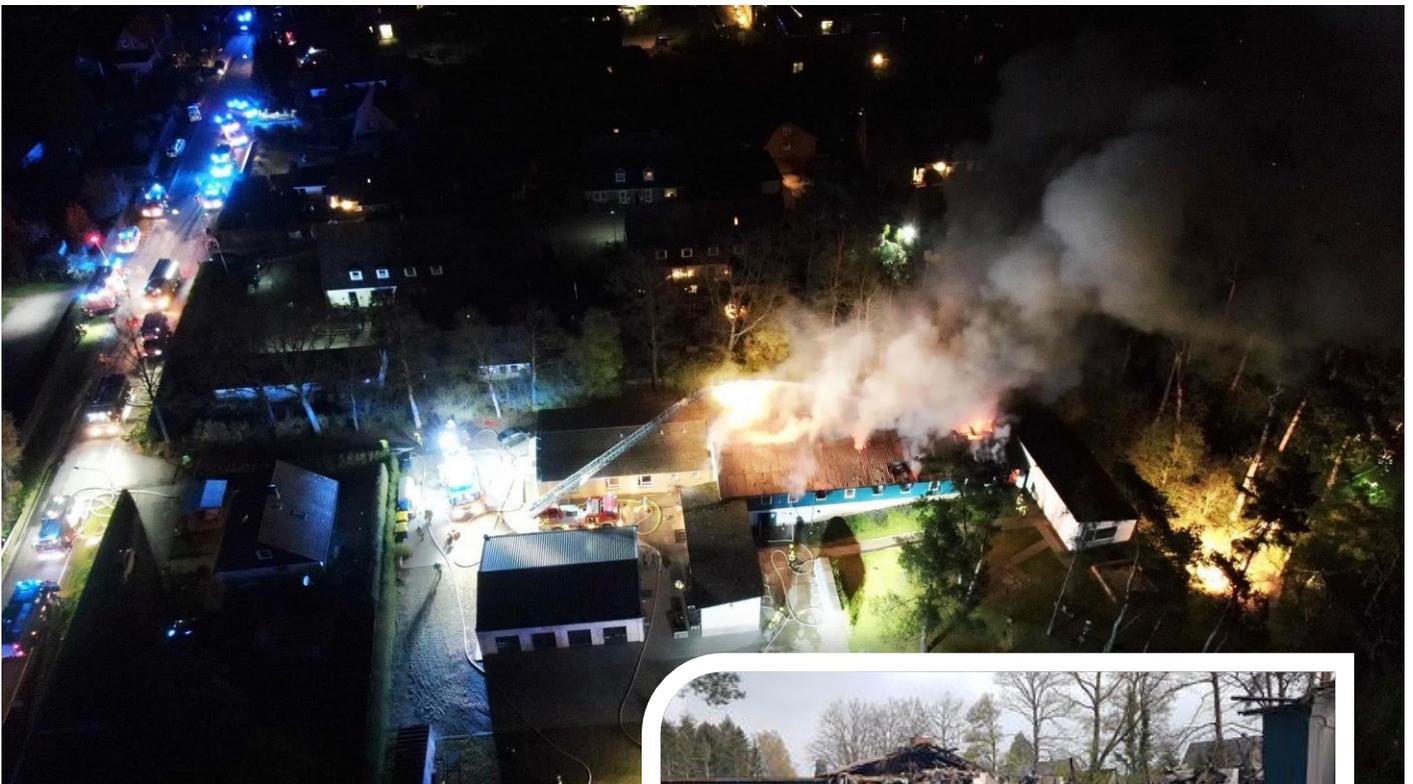
FEUER IN UNTERKUNFT MIT CORONA

Gudow - Rund 150 Einsatzkräfte aus Feuerwehr, Rettungsdienst und THW bekämpften einen Brand in einer Asylbewerberunterkunft in Gudow. Die Alarmierung erfolgte gegen 21:30 Uhr.

Die Unterkunft bestand im Wesentlichen aus zwei Einzelgebäuden, von denen im hinteren Teil des Hauptgebäudes eine Dachfläche von etwa der Größe eines Handballfeldes betroffen war. Untergebracht waren in der Einrichtung 21 Bewohner, von denen zehn an Covid19 erkrankt waren. Entgegen einiger Infos waren diese jedoch nicht in dem betroffenen Gebäudeteil untergebracht, sondern in einem Nebentrakt. Die gesamte Einrichtung wurde vorsichtshalber komplett evakuiert. Als die ersten Einsatzkräfte vor Ort eintrafen befand sich in der Nähe des Brandobjektes eine Person, die mit einem Messer hantierte. Die Person bedrohte jedoch nicht die Einsatzkräfte, sondern deutete an sich selbst verletzen zu wollen. Sie wurde von der Polizei in Gewahrsam genommen. Der Löscheinatz erfolgte von innen unter Atemschutz und von außen über eine Drehleiter. Später kam noch ein Gelenkmast der FF Ratzeburg zum Einsatz.

Der provisorischen Unterbringung der Bewohner kam den Einsatzkräften ein glücklicher Umstand zur Hilfe. In unmittelbarer Nähe befand sich ein Ferienhaus der Berufsfeuerwehr Hamburg. Die Covid19 Patienten wurden dort kurzerhand im Untergeschoss einquartiert, die anderen Bewohner in den höheren Bereichen. Komplizierte Krankentransporte konnten so vermieden werden.

Gegen Mitternacht war der Brand weitgehend unter Kontrolle und es konnte mit Nachlöscharbeiten begonnen werden. Ein Bewohner wurde leicht verletzt. Ein Feuerwehrmann wurde mit Kreislaufproblemen, in Folge des Atemschutzeinsatzes behandelt. Zur Brandursache und der Höhe des Sachschadens können derzeit noch keine Angaben gemacht werden. Die Polizei (Mordkommission) hat erste Ermittlungen aufgenommen.



Umfangreiche FF-Löscharbeiten in Gudow: Aus dem gesamten Kreis Herzogtum Lauenburg wurden FF-Einheiten zur Asylbewerber-Unterkunft zusammengezogen. Zuletzt konnte vorläufig ermittelt werden, dass ein psychisch gestörter Einwohner wohl den Brand gelegt hat.

KFV: LEHRGANGS- UND AUSBILDUNGSBETRIEB IMPRESSIONEN ZUM NEUSTART

